

Wolfszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 106. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petritaner 109

Anzeigenpreise: Die siebengespartene Millimeterzeile 15 Groschen...

Roosevelts Sanierungspläne.

Starke inflationistische Stimmung. — Roosevelts Währungspolitik.

Washington, 18. April. Roosevelt beabsichtigt nach der kurzen Osterpause seine Reformpläne zur Heilung der amerikanischen Wirtschaft mit erneuter Energie zu betreiben.

Sowohl im Kongress wie in vielen Industriekreisen besteht angesichts dieser Fülle neuer Maßnahmen starke Nervosität, und von manchem wird behauptet, dass erstrebte Ziel ließe sich leichter und schneller durch Abwertung des Dollars (Inflation!) erreichen.

Nachdem sich in maßgebenden amerikanischen Kreisen die Gerüchte über eine von der Regierung beabsichtigte „kontrollierte Inflation“ in irgend einer Form ständig verstärken und der Senat am Montag die Silbervorlage des

Senators Wheeler, die eine Stabilisierung des Silberwertes zum Gold im Verhältnis von 16 zu 1 vorsah, abgelehnt hat, verlautet nunmehr, daß Roosevelt die Absicht haben soll, ein internationales Währungsabkommen auf der Grundlage des Bimetallismus vorzuschlagen.

In amerikanischen Kongresskreisen nimmt die inflationistische Stimmung stark zu.

Herabsetzung der amerikanischen Armee.

Washington, 18. April. Der amerikanische Kriegsminister Bern gab bekannt, daß die Regierung Roosevelts beabsichtige die amerikanische Friedensarmee um 2500 Offiziere und 12 000 Mann herabzusetzen.

Bostons Bürgermeister will nicht nach Warschau gehen.

Washington, 16. April. Der Bostoner Bürgermeister James Curley hat den Präsidenten Roosevelts gebeten, seine Ernennung zum Gesandten in Warschau rückgängig zu machen.

trüge seines Vorgesetzten stets mit großem Eifer ausgeführt. Der Verteidiger bat das Gericht, ein nachsichtiges Urteil gegen Macdonald zu fällen.

Man erwartet für Dienstag die Replik des Staatsanwalts und das letzte Wort der Angeklagten. Das Urteil wird Dienstag oder Mittwoch gefällt werden.

Faschismus leitet internationale Bewegung.

London, 18. April. Zu den Osterbesuchen von Pappens, Görings, Mosleys usw. in Rom schreibt der sozialistische „Daily Herald“ in einem Leitartikel, daß der Faschismus nunmehr eine internationale Bewegung geworden sei.

Französische Sozialisten gegen Koalition.

Zweidrittelmehrheit für Leon Blums Politik.

Paris, 18. April. Der außerordentliche sozialistische Landesparteitag in Avignon wurde Montag spät abends abgeschlossen. Wie vorauszusehen, hat der von Leon Blum eingebrachte Entschließungsantrag mit 2307 gegen 925 Stimmen für den Antrag Renaudels und 220 Stimmen für den Antrag der äußersten Linken eine erdrückende Mehrheit erhalten.

Mit der Annahme der Entschließung Blums durch eine starke Zweidrittelmehrheit sind wieder einmal die in der bürgerlichen Presse verbreiteten Gerüchte von einer bevorstehenden Spaltung der französischen sozialistischen Partei eindrucksvoll als ein dick aufgelegter Schwindel gekennzeichnet worden.

50 Jahre in der Verbannung.

Vor 50 Jahren war der polnische Sozialist Jachenz Paszkowski aus Bialystok wegen politischer Tätigkeit von den Russen lebenslänglich nach Sibirien verbannt worden.

Arbeitsamtskonferenz am 9. Juni.

Alle Mitglieder des Völkerbundes und der internationalen Arbeitsorganisation haben vom Internationalen Arbeitsamt nunmehr die Einladung zu einer Konferenz am 9. Juni in Genf zugestellt bekommen.

Japaner marschieren auf Peking.

Große Menschenverluste bei den Chinesen.

Peking, 18. April. Der Vormarsch der japanischen Truppen südlich der Großen Mauer in Richtung auf Peking und Tientsin wird weiter fortgesetzt. Die chinesischen Truppen sind über den Fluß Luan zurückgegangen und verschanzen sich am südlichen Flußufer.

Japanische Bombenflugzeuge haben bereits das 30 km. weiter südlich gelegene Tschangli bombardiert. In nächster Nähe des amerikanischen Marinelagers bei Tschinwangtau fielen japanische Bomben nieder.

Die chinesischen Verluste bei den letzten Kämpfen süd-

lich der Großen Mauer werden von ausländischen Beobachtern auf 4000 Tote und über 10 000 Verwundete geschätzt.

Japanische Kavallerie soll sich bereits 85 km. von der Stadt Dolonor in der Provinz Tschachar befinden.

Tokio, 18. April. Die japanische Admiralität hat einen Funkspruch erhalten, wonach die Landung japanischer Truppen bei Tschinwangtau normal verlaufen sei.

Waffen Sperre in U.S.A. gegen Japan?

Washington, 18. April. Neben den wirtschaftlichen Sanierungsplänen beschäftigt Roosevelt stark die bedrohliche Lage in Nordchina, die jetzt derartige Proportionen angenommen habe, daß der Senat dem Beispiele des englischen Unterhauses folgen und ihm die Ermächtigung zur Erklärung einer Waffen Sperre gegen Japan bald erteilen dürfte.

Staatsanwalts erhielt der Verteidiger von Gregori, Sololow und Oleinil das Wort. Er bat, die Aufrichtigkeit des Geständnisses seiner drei Mandanten in Betracht zu ziehen.

Der Moslauer Prozeß.

Heute oder morgen Urteilsverkündung.

London, 18. April. Nach der Anklagerede des Staatsanwalts im Moslauer Bickers-Prozeß nimmt die englische Presse allgemein an, daß keiner der verhafteten Engländer zum Tode verurteilt wird.

Moskau, 18. April. Nach der Rede des Ober-

# Das wahre Gesicht.

## Die Probe aufs Blut und politische Gefinnung. Tausende Existenzen werden vernichtet

Im Reichsgezeckbuch ist die erste Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums veröffentlicht worden. Die Verordnung besagt:

§ 1. Ungeeignet sind alle Beamte, die der Kommunistischen Partei oder kommunistischen Hilfs- oder Ersatzorganisationen angehören. Sie sind daher zu entlassen.

§ 2. Als nicht arisch gilt, wer von nicht arischen, insbesondere jüdischen Eltern oder Großeltern abstammt. Es genügt, wenn ein Elternteil oder ein Großeltern teil nicht arisch ist. Dies ist insbesondere dann anzunehmen, wenn ein Elternteil oder ein Großeltern teil der jüdischen Religion angehört hat.

Wenn ein Beamter nicht bereits am 1. August 1914 Beamter gewesen ist, hat er nachzuweisen, daß er arischer Abstammung oder Frontkämpfer, oder Sohn oder Vater eines im Weltkrieg Gefallenen ist. Der Nachweis ist durch die Vorlegung von Urkunden (Geburtsurkunde und Heiratsurkunde der Eltern, Militärpapiere) zu erbringen.

Ist die arische Abstammung zweifelhaft, so ist ein Gutachten des beim Reichsministerium des Innern bestellten Sachverständigen für Rassenforschung einzuholen.

§ 3. Bei der Prüfung, ob die Voraussetzungen des § 4 Absatz 1 gegeben sind, ist die gesamte politische Betätigung des Beamten, insbesondere seit dem 9. November 1918, in Betracht zu ziehen.

Jeder Beamte ist verpflichtet, der obersten Reichs- oder Landesbehörde auf Verlangen Auskunft darüber zu geben, welchen politischen Parteien er bisher angehört hat. Als politische Parteien im Sinne dieser Bestimmung gelten auch das Reichsbanner Schwarzer Rot-Gold, der Republikanische Richterbund und die Liga für Menschenrechte.

Der Hauptausschuß der Deutschen Turnerjugend hat sich in einer Entschliessung, nachdem er sich der „nationalen Regierung“ zur Verfügung stellt, einstimmig zum arischen Grundgesetz bekannt und vorbehaltlich der Genehmigung durch den Deutschen Turntag beschlossen, „den Arierparagraphen in die Satzungen aufzunehmen. Mitglieder, die bisher einer marxistischen Partei angehört haben, können nur Turner bleiben, wenn sie eine schriftliche Erklärung abgeben, daß sie den marxistischen Glauben an die Internationale und an den Klassenkampf nicht teilen und wenn ihre Persönlichkeit die Annahme rechtfertigt, daß sie auch innerlich für die nationale Sache gewonnen werden können“.

### Ein nationalsozialistischer Protest.

Stuhm (Westpreußen), 18. April. Als Protest gegen die Boykottierung der in Polen wohnenden Deutschen veranstaltete die NSDAP am Ostermontag eine Kundgebung, an der außer der SS und SA die Vereine und Körperchaften teilnahmen. Mit ihnen vereinigte sich die ganze Bürgerchaft Stuhms mit einer Einmütigkeit, die an die Abstimmungstage 1920 erinnerte. Der Inspektor der NSDAP, Gau Ostpreußen, Dargel-Königsberg, gedachte der Ordensarbeit im Osten. Das erwachte Deutschland habe mit der Polenpolitik der unglückseligen 14 Jahre Schluß gemacht.

### v. Papen — Malteser-Ritter.

Rom, 18. April. Vizekanzler von Papen ist anlässlich seines Aufenthalts in Rom das Großkreuz des souveränen Malteser-Ordens verliehen worden. An einem Frühstück, das ihm zu Ehren an dem Sitz des Ordens auf dem Aventin zu Rom stattfand, nahm auch der deutsche Gesandte teil.

## Aus Welt und Leben.

### Eine Familie gasbergrig.

Ein schweres Gasunglück, dem vier Personen zum Opfer fielen, hat sich in Plauen am 2. Osterfeiertag ereignet. Man fand den 35jährigen Kraftwagenführer Alfred Blüher vor seiner Wohnung in nahezu bewußtlosem Zustande auf. In der Wohnung lagen die 33 Jahre alte Ehefrau Blüher und seine drei Kinder im Alter von 8, 7 und einem Jahr tot in den Betten. Die Mutter hatte für das kleinste Kind Milch auf dem Gaskocher gewärmt, dann aber infolge eines Verfehlers den Zuleitungshahn nicht wieder völlig geschlossen, so daß das Gas ungehindert ausströmen konnte, nachdem sich die Familie zur Ruhe begeben hatte. Der Chemiker erwachte rechtzeitig durch den Gasgeruch und konnte, schon halb bewußtlos, um Hilfe rufen.

### Große Ausbeute an Seehunden.

Die neufundländische Seehundjäger haben in diesem Jahre eine ganz ungewöhnliche reiche Ausbeute gehabt. In dem Hafen von St. Johns auf Neufundland ist der Jagd-

dampfer beim Heiligen Stuhl teil. Am Ostermontag nachmittag besuchte Papen die neugeschaffene Stadt Vittoria. Er sprach nach seiner Rückkehr nach Rom seine aufrichtige Bewunderung für die durch die Trockenlegung der Pontinischen Sümpfe geleistete Arbeit aus.

### Der bayerische Sozialistenführer Auer in Schutzhaft.

München, 16. April. Der bayerische sozialdemokratische Abgeordnete Erhardt Auer wurde von der Münchener Polizei in Schutzhaft genommen.

### Der Paß von der Lubbe ein Schwindel!

#### Eine holländische Feststellung.

Amsterdam, 14. April. Wie das Zentralorgan der holländischen Sozialdemokratie, das Amsterdamer „Het Volk“, mitteilt, hat die Berliner Polizei jetzt die Fingerabdrücke des angeblich Van der Lubbe heißenden und angeblich kommunistischen Reichstagsbrandstifters an das Zentralarchiv der holländischen Kriminalpolizei eingereicht. Diese Fingerabdrücke sind mit den Original-Fingerabdrücken des tatsächlichen Van der Lubbe nicht identisch. Es bestätigt sich der Verdacht, daß ein bereits seit langer Zeit im Dienste der Nationalsozialisten arbeitender Provokateur mit diesem falschen Paß auftritt.

Bekanntlich hatte sofort nach dem Bekanntwerden des Passes das Zentralorgan der österreichischen Sozialdemokratie, die „Wiener Arbeiter-Zeitung“, bereits die auffallende Tatsache festgestellt, daß der Paßinhaber seinen Namen ohne U, also Lubbe schreibt, während die „amtlichen holländischen“ Behörden die deutsche Schreibweise gewählt hatten — Van der Lubbe. Dieser Umstand war um so merkwürdiger, als in der holländischen Schreibweise ein „u“ garnicht existiert! Bereits die frühere holländische sächsische Regierung hatte die Angaben sozialdemokratischer Abgeordneter bestätigt, wonach der angebliche Van der Lubbe sich bei nationalsozialistischen Führern aufgehalten und als Nationalsozialist aufgetreten ist.

Es ist übrigens nicht uninteressant, daß auf die „eingeweihten Kreise“ auch in Deutschland selbst angespielt wurde, und zwar von einem Mann, der dem Vizekanzler von Papen sehr nahe steht, nämlich von Heinrich von Gieseler. Er schrieb im „Ring“ u. a. folgendes:

„Wo stehen die Urheber dieses Anschlages, dessen Mitwirkung zeigt, wie zielstrebend sie gehandelt haben? Um eine Antwort auf alle Fragen zu geben, stellen wir nüchtern und sachlich nur eines fest: Es fehlt an einem Secret Service, einem Geheimdienst, wie ihn die Engländer und andere Nationen besitzen... Besäßen wir eine solche Einrichtung, dann würde man heute schon ganz genau wissen, in welcher Richtung die Urheber des Reichstagsbrandes zu suchen wären, ja man würde die eigentlichen Männer schon kennen. Es sind vielleicht Mitglieder der besten deutschen oder internationalen Gesellschaft.“

Noch aber lebt der angebliche Van der Lubbe, dieser eigenartige junge Holländer, der den Reichstag angezündet hatte, sich zu diesem Zweck nur mit einer Hose bekleidete, vorzüglich aber sein kommunistisches Mitgliedsbuch und seinen Paß in die Hosentasche steckte. Hoffentlich stirbt er nicht auch, bevor er sprechen kann. Hoffentlich erhängt er sich nicht in seiner Zelle oder macht einen Fluchtversuch. Er muß noch reden. Das Dunkel über dieser Affäre, die ein großes Volk aus dem politischen Gleichgewicht brachte, muß endlich gelüftet werden.

### Wieder obligatorischer Religionsunterricht.

Wien, 16. April. Der Bundesminister für Unterricht hat den Erlaß vom 10. April 1919 mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt, durch den angeordnet war, daß an allen mittleren Lehranstalten der Zwang der Teilnahme an den Religionsunterricht unterjagt wird.

dampfer „Imogene“ mit 56 000 Fellen, die hoch an Deck aufgestapelt waren, eingelaufen. Dies ist der größte Fang, der bisher von einem Dampfer gemacht wurde. Der „Eagle“ hat 26 000 Felle entladen. Die „Angaba“ nähert sich mit einer fast gleich großen Ladung dem Hafen. Die Gesamttausente beläuft sich bis jetzt auf 160 000 Felle gegenüber 48 000 Fellen im Vorjahre. Die 14 Seehundjäger des „Imogene“ haben an einem Tage 11 498 Seehunde geschossen. Ein Mann allein hatte eine Strecke von 931 Seehunden. Am gleichen Tage, dem 11. April, sollen die Jäger der „Angaba“ 15 000 Seehunde geschossen haben. Seit vier Jahren haben die Kangadampfer nicht mehr derartig ungeheure Mengen von Seehunden gesehen wie jetzt.

### Opfer des Osterverkehrs in Frankreich.

Der Osterverkehr hat in Frankreich 36 Tote und 95 Verletzte gefordert.

### Flieger Vertram in Berlin gelandet.

Der Australienflieger Hans Vertram landete am Ostermontag um 16 Uhr von Athen kommend nach 14stündigem Fluge auf dem Tempelhofer Feld.



Unser Bild stellt einen englischen Gardeoffizier dar, der der Spionage zugunsten eines Nachbarstaates angeklagt ist. Ein Wärter begleitet ihn auf einem Spaziergang außerhalb des Gefängnisses.

## Tagesneuigkeiten.

### Textil-Außenhandelsbilanz 1932.

Die polnische Textilaußenhandelsbilanz für 1932 zeigt eine im Vergleich zum Vorjahre günstige Entwicklung. Zwar ist die Ausfuhr um rund 72 Mill. auf 67,7 Mill. Zl. gesunken, wobei der Export von Rohstoffen mit 7,6 Mill. um 1,9 Mill. Zloty, die Ausfuhr von Garnen um 26,6, die von Fertigwaren sogar um 43,6 Mill. Zloty hinter dem Vorjahre zurückbleibt. Gleichzeitig ist aber auf der Importseite ein viel größerer Rückgang festzustellen. Die Einfuhr von Rohstoffen (darunter in erster Linie Baumwolle) hat sich um 83,4 auf 162,2 Millionen Zloty vermindert, die Einfuhr von Garn ist von 84,3 auf 40,8 Mill., die von Fertigwaren von 84,8 auf 40,3 Mill. Zl. zurückgegangen. Einer Gesamtausfuhr in Höhe von 68,7 Mill. Zloty steht eine Gesamteinfuhr in Höhe von 243,3 Mill. Zloty gegenüber, so daß ein Passivaldo in Höhe von 174,6 Mill. Zloty gegenüber einem Importüberschuß von 273,9 Mill. Zloty im Vorjahre resultiert.

### Furchtbarer Unglücksfall.

#### Kind spielt sich auf einen Nagel auf.

Durch die Fahrlässigkeit eines Hauswärters ereignete sich im Hause 11-go Dystopada 89 ein schrecklicher Unglücksfall, dem die 11jährige Josefa Cybulska zum Opfer fiel. Das Mädchen spielte mit anderen Kindern im Torwege. Beim Laufen fiel sie auf das Haustor, wo infolge Nachlässigkeit der obere Teil der Tür heruntergefallen war und die alten verrosteten Nägel hervorstanden, und ein 6zölliger Nagel drang dem Mädchen oberhalb der Augen in den Kopf. Dieses furchtbare Unglück sahen einige Hausbewohner, die sofort einen Arzt der Rettungsbereitschaft herbeiriefen, der das Mädchen in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus schaffte. Am Aufkommen des Kindes wird gezweifelt. (a)

### Kinderkopf in den Speichen eines Rades.

Vor dem Hause Zgierka 87 spielte der 6jährige Zenon Twardowski mit gleichaltrigen Jungen. Als er seinen Spielkameraden entfliehen wollte, ließ er über den Fahrdamm, kam jedoch dabei unter eine Droschke zu liegen. Der Knabe veruchte sich zu retten, hierbei geriet sein Kopf zwischen die Radspeichen und so wurde er von dem fahrenden Wagen einige Meter weit mitgeschleift, bis der Kutscher aufmerksam geworden, den Wagen anhalt. Das Kind erlitt einen Bruch der Wirbelsäule. Es wurde in sterbendem Zustande ins Anne-Marien-Krankenhaus gebracht. Der Kutscher hat an dem Unfall keine Schuld, da er den Vorfall garnicht beobachtete und vorchriftsmäßig fuhr. (a)

### Heute Aushebungskommission.

In der Kosciuszko-Allee 21 tagt heute die Ergänzungsaushebungskommission für Lodz Stadt II. Zu stellen haben sich alle diejenigen jungen Männer der Jahrgänge 1911 und der älteren, deren Verhältnis zum Militärdienst bisher nicht geregelt ist und die im Bereich der Polizeikommissariate 1., 4., 6., 7., 10., 12., 13. und 14. wohnen und namentliche Aufforderungen der Stadtkommission erhalten haben. (a)

### Die Lodzger Wojewodschaft wird vergrößert.

Bekanntlich sollen vier Wojewodschaften in Polen aufgehoben und aufgeteilt werden. Unter anderem wird auch die Wojewodschaft Kielce aufgeteilt. Sie wird zum Teil an die Krakauer Wojewodschaft, zum Teil an die Lodzger Wojewodschaft angeschlossen werden. Die Stadt Tarnobrzeg und die nordöstliche Ecke der Kieler Wojewodschaft

dürfte somit an die Lodzger Wojewodschaft fallen, was vom wirtschaftlichen Standpunkt von Bedeutung ist. (a)

**Der Storch im Gefängnis.**

Im Untersuchungsgefängnis in der Koporniskastraße gebar gestern die 22 Jahre alte Gefangene Helena Spiridonow ein Kind. Mutter und Kind wurden von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus gebracht. (p)

**Durch übermäßigen Genuß von Osterpeisen erkrankt.**

Die Rettungsbereitschaft wurde am zweiten Feiertag in zwei Fällen alarmiert, wo infolge übermäßigen Genusses von Osterhühnern und anderen ungewohnten Speisen Erkrankungen eingetreten waren. In der Przendzalniana-Straße erkrankte die 32jährige Wiktoria Jagorska und in der Franciszkanska 42 die 29jährige Marjanna Schmitzke. In beiden Fällen mußte den Erkrankten der Magen ausgepumpt werden. (a)

**Beim Osterschießen verletzt.**

Trotz wiederholten Verbots hat hier und dort das Osterschießen doch stattgefunden, wobei es wieder einmal nicht ohne Opfer blieb. So wurden vor der hl. Kreuzkirche beim Osterschießen zwei junge Männer verletzt. Der eine, Stefan Dwezarek, trug eine Gehirnerschütterung und ziemlich ernste Verletzungen am Körper davon, während der andere, Michal Abamezyt (Sienkiewicza 23), nur leichte Verletzungen erlitt. — In der Rzgowskastraße wurde beim Aufschlagen auf eine angefertigte Petarde durch Teile des gesprengten Steins der 27jährige Franciszek Zawadzki am Kopf so schwer verletzt, daß er ins Kreiskrankenhaus geschafft werden mußte. — Ebenso wurde in der Micklarna 5 die Tochter eines Arbeiters, die 8jährige Wladyslawa Diefinka, beim Osterschießen von einem Steinplitter getroffen und verletzt. Nach Anlegung eines Verbandes mußte sie ins Krankenhaus gebracht werden. Sie hat ein Auge gänzlich verloren. — In einem anderen Falle wurde durch unvorsichtiges Umgehen mit einem Knallfornenrevolver der Franciszek Rajak (Petrikauer 22) im Gesicht und an den Händen verletzt. — In allen Fällen hat die Polizei die Schuldigen zur gerichtlichen Verantwortung gezogen. (a)

**Unfall eines Radfahrers.**

Auf der Chaussee in der Nähe von Rzgow stürzte der 19jährige Radfahrer Stanislaw Urbanial aus Lodz (Wojprzerzna 37) auf eine Telegraphenstange. Da dies während sehr schneller Fahrt geschah, erlitt der Verunglückte dabei Beschädigungen der Schädeldecke und Brüche an beiden Armen sowie zweier Rippen. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte dem Verunglückten die erste Hilfe und brachte ihn ins Krankenhaus. (a)

**Ein Greis erhängt sich.**

Im Dorfe Grabowka, Kreis Lodz, erhängte sich gestern der 68jährige Jan Kwieciniski. Er hatte sich am Vorabend in die Scheune begeben, wo er angeblich auf Diebe achtgeben wollte. Er hat sich jedoch dort an einem Strick erhängt. Erst am Morgen wurde die Leiche gefunden. Die Motive zur Tat des Greises sind nicht bekannt. (a)

In seiner Wohnung in der Nowakstraße 4 veruchte der 37jährige arbeitslose Wladyslaw Motylski seinem Leben ein Ende zu machen, indem er eine größere Dosis Jod trank. — In der Warte Halle am Baluter Ring unternahm die 42jährige Stanislawa Frontozal aus Dportow einen Selbstmordversuch, indem sie ein bisher nicht festgestelltes Gift zu sich nahm. In beiden Fällen mußten Ärzte der Rettungsbereitschaft die erste Hilfe erteilen und die Lebensmüden ins Krankenhaus bringen.

**Vom zweiten Stodwerk gesprungen.**

Die 21 Jahre alte Stanislawa Pichota (Zlotastr. 8) sprang gestern aus Lebensüberdruß aus einem Fenster des zweiten Stodes. Sie trug einen Wirbelsäulenbruch davon und mußte daher von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft werden. (p)

**Die Kehle durchgeschnitten.**

Der Lelewela 21 wohnhafte 36 Jahre alte Waclam Czernik schnitt sich gestern in selbstmörderischer Absicht mit einem Rasiermesser die Kehle durch. Bevor ärztliche Hilfe zur Stelle war, hatte sich der Lebensmüde verblutet. (p)

**Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.**

A. Danzer, Zgierska 57; W. Groszowski, 11-go Listopada 15; S. Gorzeins Erben, Biludskiego 54; S. Barto, Szewski, Piotrkowska 164; R. Rembelski, Andrzeja 28; M. Szymanski, Przendzalniana 75.

# Sport-Turnen-Spiel

## Polen-Tschechoslowakei 1:1 (0:1).

### Fußballspiel der Arbeiterrepräsentationen.

In Sosnowice fand am ersten Ostertage obiges Repräsentationspiel der Arbeiterportvereine statt. Das Spiel mußte in den denkbar schlechtesten atmosphärischen Verhältnissen ausgetragen werden. Während der ganzen Spielbauer regnete es ununterbrochen. Die technisch höher stehende tschechische Mannschaft fand sich eher in den anomalen Verhältnissen zurecht und überragte ihren Gegner in der ersten Halbzeit. In dieser Spielphase können die Tschechen ihr einziges Tor erzielen. Erst in der zweiten Halbzeit kann die polnische Elf aufkommen und gibt nunmehr einen gleichwertigen Gegner ab. Sogar gegen Schluß des Kampfes haben die physisch kräftigeren Polen mehr vom Spiel. In der 71. Minute kann Blazalek durch scharfen Schuß den Ausgleich herstellen. Zu weiteren Erfolgen

reicht es weder auf der einen noch auf der anderen Seite. In der polnischen Elf spielte ebenfalls der Lodzger Widzewspieler Glowacki, der neben Smorski I sich ausgezeichnet schlug. Bei den Tschechen leisteten Hervorragendes Schloffer und Klupza.

Am zweiten Ostertage spielte die tschechische Mannschaft gegen eine kombinierte Mannschaft aus dem Dombrowa-Gebiet. Auch dieses Spiel endete unentschieden 2:2.

### Widzew verliert in Hajduki.

Die Fußballmannschaft des Widzew gastierte am Sonnabend in Wielkie Hajduki (Oberschlesien), wo sie gegen den dortigen KKS-Berein ein Spiel lieferte. Die Lodzger mußten als Besiegte 4:2 das Kampffeld verlassen.

## L. K. S. verliert und spielt remis gegen Warta

in Polen 2:6 — in Lodz 1:1.

Am Sonntag gastierte unser Ligavertreter in Polen, wo er gegen die dortige Warta antrat. Die Lodzger erlitten in diesem Spiel eine empfindliche, jedoch unverbiente 6:2-Niederlage. Im großen ganzen sind beide Mannschaften gleich stark einzuschätzen, nur daß Warta die Vorgelegenheiten weitaus besser auszunützen versteht. Auch besitzen die Posener einen erstklassigen Torhüter, was immer von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. LKS hat seine Niederlage zum Teil gerade dem schwachen Spiel seines Tormannes zuzuschreiben.

Gestern standen sich beide Mannschaften auf Lodzger Boden gegenüber. Auch hier bewiesen die Posener, daß sie die bessere Mannschaft sind. LKS kämpfte jedoch mit viel Ambition und wollte unbedingt die Niederlage des Vortages ausmerzen. Die erste Halbzeit verlief dennoch torlos. Erst in der 64. Minute kann Krol für seine Farben den Erfolg buchen. LKS versucht nun das Resultat zu halten, muß aber gegen den planmäßig vorgenommenen Angriff der Posener unterliegen. In der 80. Minute kann Scherffe das Gegentor schießen. Bei diesem Resultat bleibt es bis zum Schlußpfiff. Das Spiel leiteten zu je einer Halbzeit Marzewski und Wardeszkiewicz.

### FC Praga — Wisla 4:1, FC Praga — Cracovia 3:1.

In beiden Ostertagen wollte die tschechische Fußballmannschaft FC Praga in Krakau, wo sie gegen Wisla und Cracovia antrat. Aus beiden Kämpfen gingen die Tschechen erfolgreich hervor.

### Der Punktelampf in der Liga.

Auch — Podgorze 4:1.

Die Osterfeiertage fielen in dieser Beziehung äußerst blaß aus. Es fand nur ein einziges Ligaspiel statt. In Hajduki standen sich Auch und Podgorze gegenüber. Wie nicht anders zu erwarten war, hatte der Liganeuling auch in diesem Treffen wenig zu bestellen und verlor 4:1.

### Meisterschaftsspiele der A-Klasse.

Die während der Feiertage ausgetragenen zwei Meisterschaftsspiele haben in der Tabelle Änderungen verursacht. Gegenwärtig führen, dank dem Sieg der Makkabi über LKS, Union-Touring, die bis dahin die einzige Mannschaft ist, die nur einen einzigen Verlustpunkt zu verzeichnen hat. Die zweite Stelle nimmt LKS ein. Die Turner müssen, durch die neue Niederlage gegen Hakoah, mit der 6. Stelle vorlieb nehmen.

### Hakoah — L.S.p.u.L.B. 3:1.

Dieses Spiel fand am Sonntag statt und endete mit der sensationellen Niederlage des Meisters. Der Spielverlauf war höchst interessant. Die Turner traten zum ersten Male hier mit dem bekannten Sturmführer Krolewiecki an. Die Hakoah hatte ihren guten Tag. Technisch und taktisch überragte sie ihren Gegner, war weit arbeitssamer, und der Sieg fiel ihr wohlverdient zu. Die Turner hatten Pech und mußten zum großen Teil mit 10 Mann spielen, da Binecki ernstlich verletzt und vom Platz getragen werden mußte. Es steht sogar die Gefahr vor, daß dem Spieler ein Knochenbruch zugestoßen ist.

Die Tore für Hakoah schossen Presser und Krajcer sowie Balsam aus einem Elfmeter. Das Ehrentor für die Turner schoß Krolewiecki. Schiedsrichter Wardeszkiewicz. Publikum gegen 3000.

### Union-Touring — Strzelecki 2:1.

Dieses Spiel konnte die geschwächte Union-Touring-Elf, die diesmal ohne Klimczak, Nifel und Pilz antrat,

dennoch gewinnen. Die erste Halbzeit spielt der Strzelecki K.S.p. mit Rückenwind und kann als Erfolg einen Selbstmörder buchen. Sämtliche Angriffe der Strzelecki kann die gut disponierte Verteidigung abwehren. In der zweiten Halbzeit sind es die Violetten, die bereits in der 5. Minute den Ausgleich herstellen können. Den Wind zum Bundesgenossen, kann TU noch einmal erfolgreich sein, damit den Sieg und zwei weitere Punkte erringend. Der scharfe Wind, der manchmal zum Orkan anschwellt, ließ ein wandfreies und technisch hochstehendes Spiel nicht kommen.

### Fußball in Pabianice.

Während der Feiertage fanden in Pabianice nachstehende Fußballspiele statt:

**Tur — Burza 1:0.** Dieses Spiel endete mit einem Siege des Tur. Die bessere Einheit war jedoch Burza. Das Siegestor schoß Lencki.

**PTC — Kruschender 3:2.** Ein schönes interessantes Spiel. Den Sieg trug PTC dank des besseren Zusammenspiels davon.

### Sportspiele.

Die letzten ausgetragenen Frauen- und Männerkorfballspiele um die Meisterschaft der B-Klasse zeitigster nachstehende Ergebnisse:

#### Frauenkorfball:

Makkabi — Orle	30:26
KKS — Tur	30:14
KKS — Hakoah	30: 5
Orle — Hakoah	30: 8
Makkabi — Tur	30:20

#### Männerkorfball:

Tur — ZMB	30:18
KKS — Rejursa	30: 0 (v.o.)
Triumph — Rejursa	30: 0 (v.o.)
KKS — Triumph	30:15
Orle — KKS	30: 0
Hakoah — KKS	30: 0
Tur — Postverein	30:16
Postverein — ZMB	30:25

## Aus dem Reiche.

**Konstantynow.** Opfer des Osterschießens. Am ersten Feiertag trug sich hier beim Osterschießen ein schwerer Unfall zu. Als der 13 Jahre alte Alfons Maciejewski eine selber hergestellte Petarde abschießen wollte, explodierte diese vorzeitig. Der Knabe trug schwere Wunden am Körper davon und außerdem wurde ihm ein Auge ausgebrannt.

**Tomaschow.** Die Kunstseidesfabrik weiter befehzt. Der Streik in der Kunstseidesfabrik ist noch nicht beendet und die Arbeiter hielten die Fabrik auch während der Osterfeiertage besetzt. Arbeitsinspektor Wojtkiewicz hat sich die größte Mühe gegeben, den Streik beizulegen. Fünf Tage hindurch hatte er Konferenzen mit den Vertretern der Firma und der Arbeiter. Es gelang ihm, die Firma dazu zu veranlassen, die Löhne nicht um 12, sondern um 6 Prozent herabzusetzen und das Einverständnis zur Aufnahme von Verhandlungen mit den Arbeitern auszubringen. — In der Firma „Wolna Czejanowska“ haben die Arbeiter, die die Fabrik besetzt halten, den Hungerstreik aufgenommen. (p)

Verlagsgesellschaft „Volksprese“ m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dipl.-Dr. Emil Kerbe. — Druck: „Prasa“ Lodz, Petrikauer Straße 1.

## Grobent die Presse!

Die Abonnenten und Leser der feindlichen Presse sind größtenteils Glieder der arbeitenden Volkss, und gerade sie sind es, welche dieser zu ihrer Anechtung bestimmten Presse die ungeheure Macht verleihen, über die sie verfügt. Der Arbeiter, der statt eines Arbeiterblattes ein Organ der Arbeiterfeinde hält, begeht einen geistigen Selbstmord, ein Verbrechen an seinen Brüdern, einen Verrat an seiner Klasse. Die Presse ist heute das wirksamste Mittel der Anechtung. Bemächtigen wir uns dieses Hebels, und die Presse wird das wirksamste Mittel der Befreiung sein. Wilhelm Liebknecht

## Darum lest die Volkszeitung



Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

„Und Junge?“ ... ist fort, ist in Berlin, studiert ... Hab' keine Angst! ... Ich will sie nie wiedersehen ...

„Ja, ja, ja ...!“ machte der ungeduldig und riß sich los. „Ich will — ich muß — ich ... laßt, laßt mich doch in Ruhe ...“

stufen zu ihm herunterführen, stieg er aus, setzte sich auf den Rand der einfachen Treppe und stützte den Kopf in beide Hände, die Ellbogen auf die Knie.

KARL JANKOWSKY & SOHN

Gegründet 1826 älteste Tuchfabrik in Bielitz Gegründet 1826

empfiehlt seine Erzeugnisse an HERREN- und DAMEN-STOFFEN jeder Art, die zu den besten Woliwaren des Landes und der Welt gehören.

Fabrikslager u. Detailgeschäft f. Lodz ab März 1933

TUCHHANDLUNG GUSTAV RESTEL Lodz, Petrikauer 84 Tel. 121-67

Ein gutes Buch über alles!

Nachstehende Werke zeichnen sich durch hochinteressanten Inhalt und aktuelle Probleme aus. Jeder wird in dem Berzeichnis etwas finden, das ihn besonders interessiert und ihm zugleich hilft, sein Wissen zu erweitern und sich geistig zu bereichern.

- Aufstieg der Begabten — Filmroman Mar Dachtel
Wetterleuchten der Revolution Eva Droido
Das Leben der Marie Szameitat — Frauenroman Josef M. Front
Flachs — Roman Pierre Hamp

Buch- und Zeitschriften-Vertrieb „Volkspresse“ Lodz, Petrikauer 109

Deutsche Genossenschaftsbank

Lodz, Al. Kosciuszki 47, in Polen, A.-G. Lodz, Al. Kosciuszki 47, Tel. 197-94.

Ausführung jeglicher Bankoperationen SPARKONTEN zu günstigen Bedingungen Vermietung von Safes

Zahnärztliches Kabinett Glatwa 51 Sondowka Tel. 174-93

Dr. med. I. LIND Frauenkrankheiten und Geburtshilfe Lodz, 6-go Sierpnia 28

Dr. med. M. Taubenhaus Frauenkrankheiten u. Geburtenh. Zgierska 11, Tel. 24-609

Sanatorium für Erwachsene und Kinder in Chelm bei Lodz. Dr. med. Z. RAKOWSKI und I. IZYGSON

Warum schlafen Sie auf Stroh?

wenn Sie unter günstigsten Bedingungen, bei wöchentl. Abzahlung von 5 Zloty an, ohne Preisaufschlag, wie bei Barzahlung, Matratzen haben können.

Deutscher Kultur- und Bildungsverein „Fortschritt“ Nawrot-Strasse Nr. 23.

Der Vereinsabend findet heute, Dienstag, d. 18. April 1933, um 8 Uhr abends statt.

Die nächste Singstunde des Männerchores wird am Freitag, den 21. April, 8 Uhr abends, stattfinden.

Montag, den 24. April, abends 7.30 Uhr Vollziehung des Vorstandes

Auf der Tagesordnung steht u. a. die Frage der eventuellen Verschiebung d. Vereinsabends.